



Distribution gratuite aux Membres

NEWSLETTER

Club des Auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL)



Secrétariat : Christiane Ensch – 7, sentier de Bricherhof – L-1262 Luxembourg

N° 4

A P R I L 2015

70. JAHR

UNSER PROGRAMM FÜR APRIL

01. APRIL 2015

20 Uhr : WETTBEWERB : COUPE KESS. Auch dieses Jahr wird der Ferien- und Reisefilmwettbewerb stattfinden. Gestiftet werden die Pokale von der Familie Kess.

08. APRIL 2015

20 Uhr : VORSTANDSSITZUNG.

15. APRIL 2015

20 Uhr : WORKSHOP MAGIX VIDEO DELUXE 2015. Import ; Schneiden ; Blenden einfügen ; Speichern ; Titel erstellen ; Einführung in die Effekte.

22. APRIL 2015

20 Uhr : PROJEKTION. Ohne die Mithilfe unserer Aktiven sind wir kaum in der Lage interessante Filmabende zu gestalten. Deshalb entweder, Mini-DV Kasette, DVD- oder Blu-ray Scheibe oder USB-Schlüssel unbedingt in die Tasche stecken und mitbringen. Wie immer bei uns sind bei freiem Eintritt auch Nichtmitglieder willkommen, mit oder ohne Filme.

29. APRIL 2015

20 Uhr : VORSTANDSSITZUNG.

ANMELDETERMIN : COUPE DU PRÉSIDENT

Beim Wohnungswechsel bitten wir unsere Mitglieder um umgehende Benachrichtigung des Clubsekretariates. Auf schriftlichem Wege ist das Sekretariat an der auf der ersten Seite angegebenen Adresse oder auf elektronischem Wege über: sekretariat.cal@pt.lu zu erreichen.

Auch sonstige Informationen oder Wettbewerbseinschreibeformulare sind an gleicher Adresse erhältlich.

Aktuelle Nachrichten finden Sie : www.calfilm.lu

BEITRAG 2015

An den Clubabenden dürfen die vergesslichen Mitglieder unserer Schatzmeisterin Yolande Damé ihren Mitgliederbeitrag für 2015 noch begleichen.

Die Möglichkeit besteht auch den Beitrag von **15 €** zu überweisen entweder auf das Konto **CCPLLULL : LU53 1111 0226 6059 0000** oder **BGLLLULL : LU13 0030 0386 6997 0000** des Club des auteurs cinéastes et vidéastes de Luxembourg asbl (CAL) mit dem Vermerk „Cotisation 2015“.

Die Mitgliedskarte wurde ja bereits im Spätsommer 2014 jedem zugesandt.. Nach Belieben und um sich das Leben zu erleichtern kann ein jeder seiner Bank auch einen Dauerauftrag erteilen.

PROGRAMM DER SAISON 2014-2015

APRIL 2015			
01.	20:00	Filmwettbewerb	COUPE KESS : Reise- und Ferienfilme
08.	20:00	Komitee	
15.	20:00	Workshop	
22.	20:00	Projektion	
29.	20:00	Komitee	Anmeldung : Coupe du Président
MAI 2015			
06.	20:00	Filmwettbewerb	COUPE DU PRÉSIDENT Maximale Filmdauer : 3 Minuten
13.	20:00	Komitee	
20.	20:00	Komitee	
27.	20:00	Komitee	

PROJEKTION

Mittwoch, den 11. Februar 2015

Georges Fondeur begrüßte die Anwesenden und so konnte Tom den ersten Film starten. François Laurent hatte uns einen Film von Guy Gauthier (einem Freund) mitgebracht mit dem Titel :

LES FANTÔMES DE LA GRANDE GUERRE. Wenn man von "la Grande Guerre" spricht, ist damit der Erste Weltkrieg gemeint. Der Autor befasste sich mit dem Kriegsgeschehen im benachbarten Lothringen. Dazu benutzte er Archivbilder aus dieser Zeit die natürlich in Schwarz-Weiss waren.

Untermalt hat er das Ganze mit Aufnahmen auf französischen, amerikanischen und deutschen Soldatenfriedhöfen und mit Angaben wie viele tausende Soldaten begraben sind.

Hier nur einige Friedhöfe erwähnt: Lironville, Thiaucourt, Noviant-aux-Prés, Verdun, Douaumont, usw. Heutzutage werden die Gedenkstätte von Familienmitgliedern der gefallenen Soldaten, sowie von Touristen besichtigt.

François Laurent zeigte uns einen Film mit dem Titel

1/4 D'HEURE. Es ist dies ein Clip auf das Lied "Je cherche encor' une fill' qui voudrait bien de

moi ce soir un quart d'heure" von Pierre Vassiliu. Auf die Suche nach dem Mädchen fährt ein junger Mann des nachts mit seinem Auto durch unzählige Strassen.

Alle Aufnahmen wurden aus dem Auto getätigt worden, natürlich in Schwarz/Weiss, was dem Ganzen einen gewissen Touch verlieh. Einige richtige, aber auch „falsche“ Mädchen vom Strassenstrich wurden so von dem Autoren begutachtet.

Ob der junge Mann fündig geworden ist, wurde offen gelassen.

Als zweiten Film sahen wir von François Laurent den Film

LA FEMME SANS VISAGE. Beim morgendlichen Kauf ihres Baguette's macht der Bäcker seiner Kundin folgende Bemerkung: ihr Gesichtsausdruck sei leer und sie würde niemals lächeln.

Tags darauf dasselbe Szenario, doch der Bäcker überreicht ihr einen Spiegel mit der Mitteilung sie solle sich mal in den Spiegel kucken. Dies sei kein normaler Spiegel sondern ein spezieller.

Als sie in den Spiegel schaut sieht sie einen traurigen Blick. Doch nach einiger Zeit passiert dann etwas was ein Lächeln ihr herbeizaubert. Wieso? Weshalb ? Das wissen nur die anwesenden Zuschauer. Als Leitfaden diente eine junge Frau mit ihrer Harmonika.

Zur Anpassung an die Atmosphäre war der Film fast bis zu Ende in schwarz/weiss gehalten.

Als nächstes zeigte uns Roby Kuth

DIE ROMANTISCHE STRASSE. Eine ganze Reihe Sehenswürdigkeiten standen auf dieser Route auf dem Programm. Los ging es in Würzburg. Die Würzburger Residenz ist UNESCO-Weltkulturerbe und muss unbedingt besichtigt werden. Das Schloss auf dem Marienberg war Sitz der Würzburger Fürstbischöfe.

Marktplatz, Falkenplatz, die Alte Marienbrücke, welche die älteste Brücke über den Main in Würzburg ist, das ehemalige Kapuzinerkloster sowie das Kollegiatstift Neumünster gehören nur zu einigen der Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Beim Durchstreifen der unzähligen Gassen in Tauberbischofsheim kann man die Fachwerkhäuser bewundern.

Weiter ging die Reise nach Bad Mergentheim und endete in Rothenburg ob der Tauber. Diese mittelalterliche Altstadt ist eine weltbekannte Touristenattraktion. Ein Spaziergang über die Stadtmauer mit Wehrgang und Mauertürme lohnt sich allemal.

Armand Weis zeigte uns

SUR LES PAS D'ELSA. Elsa Magrey ist eine Bildhauerin die sich im Süden Frankreichs niedergelassen hat und in der ganzen Welt ihre Werke ausstellt. So konnte der Autor ihre Skulpturen in Bargême auf Video festhalten.

Und da sie durch die Welt reist, konnte man ihre Skulpturen in Martelingen bewundern. Sehr schöne Statuen waren daselbst ausgestellt.

François Laurent zeigte uns

LE SOLDAT. Bei einem Gemeinschaftsessen schießen einem ehemaligen Kriegssoldaten Erinnerungsbilder in den Kopf. Diese verschärfen sich als sein Junge auf einem Spielplatz an einer Drehorgel dreht. Beim Besitzer dieser Orgel sieht der Vater dass der Musiker als Jude gebrandmarkt ist, was wieder schreckliche Erinnerungen hervorrief.

Wir ließen den Abend mit einem guten "Patt" ausklingen

PROJEKTION
Mittwoch, den 11. März 2015

Nach einer kurzen Begrüßung von unserem Präsidenten Georges Fondeur konnte Tom mit dem ersten Film loslegen. Sylvère Dumont hatte uns einen Film mitgebracht mit dem Titel

DIE PERLE DER EIFEL. Beim Schlendern durch die verwinkelten Gassen der mittelalterlichen Stadt Monschau waren schieferverkleidete Häuser und Fachwerkbauten zu bewundern. Es lohnt sich einen Tagesausflug dorthin zu unternehmen.

Wolfgang Lange zeigte uns einen kurzen Film mit dem Titel

LE CATFISH. Ein passionierter Fischer steht stundenlang, fast bewegungslos, am Fluss in der Hoffnung mit einem guten Fang nach Hause zu gehen. Dem geschah auch so, doch der Fischer hat jedesmal dasselbe Problem.

Er wollte dem Abhilfe schaffen und begab sich zur Fischpediküre. Doch dort angekommen wurde es eines besseren belehrt. Wie sagt man so schön auf luxemburgisch : "domm gaang".

Wolfgang zeigte uns noch einen zweiten Film mit dem Titel

TROP TARD. Eine Spinne ging auf Beutefang, was dann auch klappte. Doch als sie ihre Beute verspeisen wollte, kam es ganz anders.

Man braucht keine teuren Accessoires, keine Statisten um einen kleinen Film zu drehen. Die Akteure findet man ganz einfach in der Natur.

Anschließend schauten wir uns einen Film von Guy Gauthier an mit dem Titel

LE TEMPS QUI PASSE.

Drei ältere Herren wollen nochmals ihr Leben in die Hand nehmen bevor es zu Ende ist. Der erste ist in einer Krebsbehandlung, der zweite lebt im Altersheim und der dritte ist Witwer. Und so unternehmen sie eine Sonntagstour mit ihrem Drahtesel.

Während der Fahrt, als sie auf junge Radfahrer treffen, erinnern sie sich an ihre Fahrradtouren, an die Zeit, vor 50 Jahren, die sie im Algerienkrieg verbracht haben.

Ein Waldhüter berichtet ihnen was er im ersten und zweiten Weltkrieg erlebt hat.

Drei Generationen, drei Kriege und eine ganze Reihe Flashbacks waren in diesem Film eingebaut worden. Übrigens der Titel des Films ist der Titel eines Liedes von Charles Trénet.

Pol Kess zeigte uns

11 SCHÉIN DEEG AM SALZKAMMERGUT. Diese schönen Tage verbrachte er mit den Natur- a Reesfrënn von Senningerberg. Die Reise begann in Salzburg und bei der Stadtbesichtigung ging es vorbei am Geburtshaus des bekanntesten Salzburger und zwar ist dies Mozart.

Weiter ging es zum Hallstätter See, Berchtesgaden, einer Fahrt über den Königssee, Sankt Bartholomä und Sankt Wolfgang.

Sylvère Dumont nahm uns in den

SALON DE MARIAGE 2015. Er liess die Models über den Laufsteg beim Miwwel- a Kichechef gehen. Rechts und links vom Laufsteg hatten sich eine Menge Neugierige sich niedergelassen um die neue Hochzeitsmode zu bewundern. Und die Anwesenden wurden nicht enttäuscht.

Georges Fondeur zeigte uns noch zwei UNICA prämierten Filme.

AREFI, DER HIRTE. Bei der UNICA 2013 in der Slowakei wurde dieser Film aus der Kategorie Jeunesse mit einer Silbermedaille belohnt.

In einer Wüste im Iran kümmert sich Arefi weit weg von seiner Familie mit seinem Schäferhund um mehr als 300 Ziegen und Schafe. Seit Generationen übt die Familie diesen Beruf aus.

Ein sehr karges Leben in einer faszinierenden Natur führt er tagein tagaus und hat trotzdem seinen Humor nicht verloren.

A FISTUL OF CONKERS. Dieser britische Film erhielt eine Silbermedaille. Übersetzt heisst der Titel : Eine Handvoll Kastanien.

Eine Schulmeisterschaft von einem traditionellen britischen Herbstspiel entfaltet sich wie ein Wildwestfilm. Zu gewinnen ist eine goldene Kastanie. Nur die Weise um sie zu gewinnen ist etwas anders.

Am Ende der Projektion verlosteten wir die Reihenfolge der Filme für den concours CAL.

Bei einem gemütlichen "Patt" liessen wir den Abend ausklingen.

<p style="text-align: center;">CONCOURS CAL 2015 JUBILÄUMSWETTBEWERB BEI ÄLTESTEN FILMCLUB LUXEMBURGS Mittwoch, den 18. März 2015</p>

Zum 70. Mal traten im Clublokal unsere Mitglieder an mit ihren rezentesten Werken zum ältesten und traditionsreichsten Wettbewerb an. Präsident Georges Fondeur fand anerkennende Worte für diejenigen Autoren die dieses Jahr mit 13 Kurzfilmen der Genres Spielfilm, Dokumentar- und Reportagefilm angetreten waren um sich in das Palmarès dieses Wettbewerbes einzutragen, das für viele Filmamateure der Start für spätere große Erfolge darstellte.

Die Jury bestand aus Christiane Ensch, Jean Reusch und Georges Fondeur. Es war bereits 23 Uhr vorbei als der Juryvorsitzende den vom Vize-Präsidenten Jeannot Stirn gestiftete Pokal den Gewinnern überreichen konnte.



Er wies darauf hin dass die Jury einen extrem schweren Stand hatte, dies auf Grund der Qualität und der Leistungsdichte der gezeigten Beiträge.

Hier nun die Rangfolge der 6 erstklassierten Filme, ab dem 7. Platz wurden die Filme ex aequo klassiert.

1. und Gewinner der Coupe CAL : **ZORRO** von Guido Haesen.

Zorro ist ein Fuchs der in der Wüste im extremem Norden Chiles zuhause ist und dient dem Autoren als roter Faden für ganz außerordentliche Naturaufnahmen, perfekt durch einen erklärenden Kommentar unterstützt. Die ganze Szenerie wird durch die Augen von Zorro gesehen und durch seinen Mund (Maul) gesprochen. Gute Idee. Perfekt in Szene gesetzt.

2. **1/4 D'HEURE**, von François Laurent.

Hier handelt es sich um einen jungen Mann der des Nachts durch die Straßen von Paris fährt auf der Suche nach einer Frau mit der er eine Viertelstunde verbringen möchte.



Der Film schildert auf eine skurrile, ja sogar lustige Art, was dem Automobilisten auf seiner Erkundungstour so alles, oder besser gesagt, so nichts, widerfahren ist. Die Vertonung in Musik und Gesang wurde dem Film auf den "Leib" komponiert. (siehe auch ausführlichen Kommentar zum Film vom Projektionsabend 11.2.)

3. **WIEGENLIED DER FARBEN**, von Léon Weis.

Hierbei dreht es sich um den Maler Vincent van Gogh der einen Großteil seines Lebens in der Provence verbrachte und daselbst seine Farbpalette total den dort vorherrschenden Farben angepasst hatte. Abwechselnd werden Bilder von Van Gogh und die dazu passenden Landschaften und Flora gezeigt. Eine gelungene Kombination.

Der Film entführt uns auch an die Orte wo van Gogh seine Staffelei aufgestellt hatte, Arles, Les Baux de Provence, Les Saintes Maries de la Mer, le Grau-du-Roi und viele andere mehr.

4. **LA FEMME SANS VISAGE** von François Laurent.

Eine junge hübsche Frau wird von ihrem Umfeld, besonders von ihrem Bäcker als Frau ohne Gesicht bezeichnet, weil ihre Gesichtszüge kein Lächeln und ihre Augen kein Licht auszustrahlen vermögen.

Dieser Spielfilm erzählt in etwas surrealen Bildern die anschließende Entwicklung zur Selbsterkenntnis und Selbstheilung, wobei eine Frau mit Akkordeon als Roter Faden durch den Film zieht. (Siehe auch den ausführlichen Bericht aus dem Projektionsabend vom 11.2.)

5. **LE CAILLOU** von Suzy Sommer.

Die Autorin schildert ihren Besuch auf den kleinen französischen Inseln St Pierre et Miquelon die an der kanadischen Küste vorgelagert sind und zeugt in beeindruckenden Bildern von dem harten Leben der dortigen Bewohner in einer kargen Landschaft und wegen den vorherrschenden wirtschaftlichen Engpässen, bedingt durch die Fischfangquoten, die von den kanadischen Autoritäten auferlegt wurden.



In Interviews betonen diese Insulaner unentwegt dass die Inseln ihr Zuhause sind und dass sie sich voll und ganz als Franzosen empfinden.

6. **LES FANTOMES DE LA GRANDE GUERRE**, von Guy Gauthier.

Der Autor ist den Spuren der Kriegsschauplätze während des 1. Weltkrieges in Lothringen und insbesondere in seinem Heimatdepartement Meurthe et Moselle nachgegangen, dies in der Hauptsache anhand von Militärfriedhöfen, französischen wie deutschen, darunter das berühmte Fort Douaumont in Verdun. Eine sehr eindrucksvolle Schilderung, von zahlreichen Filmdokumenten aus dem Archiv angereichert. (siehe hierzu auch den Kommentar vom Abend des 11.2.)

7. ex aequo (in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Autoren)

- El Real Alcazar, von Roby Backes
- Weltwonner, von Yolande Damé
- Au royaume des cimes, von Wolfgang Lange
- Le pont bleu, von Franco Serafini
- Le retour des cigognes, von Franco Serafini
- Meer und Mehr, von Armand Weis
- Der Stunt, von Dan Weiser



Hier eine kurze Beschreibung dieser Filme :

EL REAL ALCAZAR – CATHÉDRALE DE SEVILLE. Die Kathedrale steht unter Denkmalschutz und ist Weltkulturerbe der UNESCO.

Auf den Überresten der im 12. Jahrhundert errichteten arabischen Mezquita Mayor steht die Kathedrale und zählt zu den größten Kathedralen der Welt. Untermalt war das Ganze mit historischen Details

WELTWONNER. Von allen ihren Reisen hatte Yolande Damé die Weltwunder der Neuzeit einen Film zusammengestellt. Chichen Itza wurde von den Mayas erbaut und befindet sich auf der Halbinsel in Mexiko.

Die Chinesische Mauer ist das größte von Menschenhand errichtete Bauwerk. Sie diente als Bollwerk gegen die mongolischen Nomadenstämme die immer wieder in China einfielen.

In Brasilien, genauer gesagt in Rio de Janeiro, steht die berühmte Erlöserstatue auf dem Berg Corcovado.

Das Kolosseum in Rom ist ein Amphitheater und wurde in der Antike für Wagenrennen, Gladiatorenkämpfe und andere Spektakel genutzt.

In einer Höhe von über 2300 Meter befindet sich auf einem Berg in den Anden die Inkastadt Machu Picchu.

In Jordanien, auf halbem Weg zwischen dem Roten Meer und dem Toten Meer, befindet sich die sagenumworbene Felsenstadt Petra.

Das Taj Mahal ist das schönste Bauwerk muslimischer Architektur in Indien. Das Mausoleum wurde vom Großmogul an seine geliebte Frau, welche bei der Geburt des 14. Kindes verstorben ist, gebaut.

In Ägypten befinden sich die über 4500 Jahre alten Pyramiden von Gizeh, welche faszinierend sind und noch immer Rätsel aufgeben.

Ephesus in der Türkei war im Altertum eine der ältesten, größten und bedeutendsten griechischen Städten Kleinasiens und beherbergte den Tempel der Artemis.

AU ROYAUME DES CIMES. Quer durch die Alpen reisten wir. Kufstein, der Nationalpark Berchtesgaden, Königssee mit Watzmann, Walchsee, Gstaad, Chamonix, sowie Annecy mit seinem See. Es waren noch viele andere Ortschaften in diesem Film untergebracht.

LE PONT BLEU ist die Ersatzbrücke für die reparaturbedürftige Adolphe-Brücke. Die meisten von uns benutzen diese Brücke regelmäßig, haben doch nicht die Arbeiten verfolgt. Alle Details des Aufbaus bis zur Eröffnung sind dokumentiert worden.

LE RETOUR DES CIGOGNES war ein Beitrag in dem der Nestaufbau, das Ausbrüten der Eier, die Fütterung der kleinen Störche sowie die ersten Flugversuche aufgenommen worden waren.

MEER UND MEHR. Hohe, wilde Wellen und im Gegensatz geht es dann in ruhigere Gewässer und zwar in ein Aquarium in dem eine Vielfalt von großen, kleinen und farbenfrohen Fischen sich wohl fühlen.

DER STUNT. Wie schwierig die Vorbereitungen sind konnte man in diesem Beitrag sehen. Die Nachtaufnahmen waren ein Problem und ein Fuchs sollte auf Kommando die Straße überqueren. Der schwierigste Teil war den erschrockenen Autofahrer welcher eine Vollbremsung tätigen sollte das Auto aufs Dach zu kippen.



Nicht nur auf Grund des Clubjubiläums, sondern in der Hauptsache wegen der Klasse der gezeigten Filme waren alle Anwesenden der Meinung an einem sehr ereignisvollen, abwechslungsreichen und somit gelungenen Filmabend teilgenommen zu haben.

Bei einem kühlen Patt liessen wir den Abend ausklingen.

ZU VERKAUFEN

Zu Verkaufen für je 10 € :

- 1) JVC Recorder, SR-DMV70, DV/HDD/DVD Recorder.
- 2) Videokamera Canon XM2 (miniDV)
- 3) Novoflex Macro-Repro-Stand für 24x36/4,5x6/6x6/Video.
- 4) Tonbandgerät UHER 4000 Report IC.
- 5) Tonbandgerät UHER 4200 Report Monitor.
- 6) Tonbandgerät Tascam 34B mit Gebuhr Multisyn.
- 7) Diaprojektor LEICA P150.
- 8) Super8 Projektor Bauer T60.

Abholtermin vereinbaren via E-Mail: guidoh@pt.lu

WICHTIGE FILMFESTIVAL-ADRESSEN

FESTIVAL	ORT	DATUM	ANMELDE- SCHLUSS	WEBSEITE www.
25° festival international du film animalier	Albert	16-24/05/15		fifa.com.fr
BIAFF 2015	Sittingbourne	17-19/04/15	01/15	theiac.org.uk
13. Internationales Kurzfilmfestival La.Meko	Landau	20-25/04/15		filmfestival-landau.de
61. Internationale Kurzfilmtage	Oberhausen	30/04-05/05/15		kurzfilmtage.de
27. int. Filmfestival Goldene Diana	Klopeiner See	23-28/08/15		golden-diana-com
UNICA	St-Petersburg	05-13/09/15		unica-web.com unica2015.spb.ru
9. Naturfilmfestival	Eckenförde	10-14/09/15		greenscreen-festival.de
Festival nature Namur	Namur	09-18/10/15		festivalnaturenamur.be

Französische Filmfestivals sind zu finden unter : http://www.le-court.com/films_platform

Weitere Filmfestivals aus der ganzen Welt unter :

- www.festivalfocus.org
- http://fr.wikipedia.org/wiki/Liste_de_festivals_de_cinéma



INORACC
 68, rue de Cessange
 1320 Luxembourg
 Tél.: 26482051
 Fax: 26482052
 www.inoracc.lu
 inoracc@pt.lu

Nos raccords et flexibles pour vos problèmes
 En Hydraulique et Pneumatique

OPTIQUE PAUL WELTER
 Alliaume sàrl



10, rue du curé (place d'armes)
 L-1368 Luxembourg

Tél.: 22 34 46
 Fax: 22 04 84
 E-mail: optiquewelter@mail.com

Des appareils photos et accessoires pour les pros ou les amateurs, le conseil **en plus.**
 Un copy service complet avec impression grand format **en plus.**
 Labo photo ou tirage numérique, vos images traitées **en plus** par des spécialistes.

+ sur: www.ck-online.lu/ck-image

Coin rue Bolivar, rue de la Libération
 L-4037 Esch/Alzette
 Tél.: 54 21 24
 Fax: 54 21 23
 ckimage@ck-online.lu

Ouvert tous les jours
 de 9h00 à 12h30 et
 de 13h30 à 18h00,
 fermé lundi matin










voyages
emile weber
 éischtklasseng reisen

Café-Restaurant
um Dierfgen



6, côte d'Eich
 LUXEMBOURG

Marc BERG sàrl
 Tél. : 22 61 41
 Fax : 26 20 19 93



Mir kënne vill méi wei just drécken



Imprimerie et atelier graphique
 2a, Zare llot-Est L-4385 Ehlerange
 Tél. 48 26 36-1 Fax 40 36 63 info@reka.lu www.reka.lu